

pflanzt. Man durchwintert sie bei 5—8° Wärme, begießt sie im Winter sehr mäßig und vermehrt sie leicht durch Stecklinge im warmen Mistbeete. — Dieselbe Cultur verlangt *Br. bicolor* Pers. (*Datura bicolor* Ruiz.) h. aus Peru, mit schönen, 5 Zoll langen Blumen, welche von der Mitte bis zur Basis gelblich, nach dem Rande zu aber mehr oder minder dunkelorange-farbig sind, und ebenfalls vom August bis November floriren.

Bryophyllum. Keimblatt. (VIII. 4.)

Br. calycinum Salisb. Gehelchtes K. — Ein succulenter, 1½—2 F. hoher Strauch, mit gefiederten oder einfachen Blättern; die Blättchen sind fleischig, dick, oval oder eirund und stumpf gekerbt. Blumen überhängend, grün, mit dunkelrothen Einschnitten, fast über 1 Zoll lang, im Sommer und Herbst erscheinend. — Vaterland: Insel Mauritius und die Molukken.

Cultur: Verlangt lockere, fette, mit Sand gemischte Mistbeeterde, nebst einer Scherbenunterlage, und darf im Winter nur sehr sparsam begossen werden. Wird bei 8—12° Wärme durchwintert und im Sommer auf eine freie, gegen Regen geschützte Stellage gestellt. Die Vermehrung ist nicht nur durch Stecklinge, sondern auch auf eine sehr merkwürdige Weise durch die Blätter zu bewerkstelligen, denn wenn man diese mit der Unterfläche dicht auf einen mit Erde angefüllten Topf legt, diesen in ein warmes Beet stellt, die Erde stets feucht hält und eine Glocke darüber stürzt, so entspringen in kurzer Zeit (oft schon in 2—3 Wochen) aus den Kerbwinkeln kleine Wurzelfäserchen und junge Pflanzen in Menge.

Buddleia. Buddleja. (IV. 1.)

Br. globosa Lam. Kugelblumige B. — Ein bekannter, bis 10 F. (im Vaterlande 15—20 F.) hoher, immergrüner Zierstrauch mit viereckigen, weißfilzigen Zweigen. Blätter lanzettlich, runzelig, unterseits weißfilzig. Die kleinen, aber schönen, lebhaft pomeranzengelben Blumen stehen in kugelfunden, dichten Köpfchen, welche Endtrauben bilden; sie sind sehr honigreich, haben daher einen starken honigartigen Geruch und floriren vom Mai an bis im August. — Vaterland; Chilé.

Cultur: Liebt sandgemischte, lockere Mistbeeterde, ein geräumiges Gefäß und im Sommer viel Wasser. Bedarf im Winter nur 1—5° Wärme und kann im Nothfalle auch in einem hellen, lustigen Keller durchwintert werden. Die Vermehrung geschieht durch Stecklinge im Mistbeete.